

Gespräch über die faire Stadt Duisburg

Heute Abend im
politischen Nachtgebet
WAZ 04.11.13

Marxloh/Obermarxloh. In vielen Städten und Gemeinden in Deutschland ist es längst gängige Praxis, dass der Faire Handel durch Ratsbeschlüsse unterstützt wird. Seit 2009 können sich auch Kommunen in Deutschland um den Titel „Fairtrade-Stadt“ bewerben. Um den Titel verliehen zu bekommen, müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein, die den fairen Handel in einer Stadt sichtbar verankern. Ende Oktober wurde auch Duisburg als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet.

Was darunter zu verstehen ist und welche Konsequenzen dies für die Stadt hat, soll Thema des nächsten Politischen Nachtgebets sein. Es findet am heutigen Montag, 4. November, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche, in Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40 statt.

Gesprächspartner sind Dr. Ralf Krumpholz, Dezernent für Umwelt, Klimaschutz, Gesundheit und Verbraucherschutz, und Martin Schaper von der Infostelle „Dritte Welt“ des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg. Alle Interessierten sind eingeladen; der Eintritt ist frei.

Wissenswertes über Sakralbauten

Marxloh. Wer kennt sie nicht, die Route der Industriekultur? Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat eine weitere Themenroute vorgestellt, in der Orte des Glaubens, sogenannte Sakralbauten, im Mittelpunkt stehen. Neu an dieser Themenroute ist die systematische Zusammenfassung von Orten der Religiosität, die mit dem Industriezeitalter in enger Verbindung steht. Sie lenkt die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass neben der industriellen Entwicklung mit Zechenanlagen, Fabriken und Siedlungen, ebenso Orte des Glaubens und des sozialen Lebens entstanden sind. Eine von 26 Stationen ist die ev. Kreuzeskirche in Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40. Dort stellt Dr. Vera Bücken von „echtnahdram – hist.-wiss. Dienste & Studientouren“ am Mittwoch, 6. November, um 18.30 Uhr Wissens- und Sehenswertes zu den Sakralbauten auf der der Route vor.

WIKI
Länd
04.11.13

Gespräch über die faire Stadt Duisburg

Heute Abend im
politischen Nachtgebet

WAZ 04.11.13

Marxloh/Obermarxloh. In vielen Städten und Gemeinden in Deutschland ist es längst gängige Praxis, dass der Faire Handel durch Ratsbeschlüsse unterstützt wird. Seit 2009 können sich auch Kommunen in Deutschland um den Titel „Fairtrade-Stadt“ bewerben. Um den Titel verliehen zu bekommen, müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein, die den fairen Handel in einer Stadt sichtbar verankern. Ende Oktober wurde auch Duisburg als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet.

Was darunter zu verstehen ist und welche Konsequenzen dies für die Stadt hat, soll Thema des nächsten Politischen Nachtgebets sein. Es findet am heutigen Montag, 4. November, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche, in Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40 statt.

Gesprächspartner sind Dr. Ralf Krumpholz, Dezernent für Umwelt, Klimaschutz, Gesundheit und Verbraucherschutz, und Martin Schaper von der Infostelle „Dritte Welt“ des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg. Alle Interessierten sind eingeladen; der Eintritt ist frei.

WAZ 05.11.2013

Konferenz zeigt Konfliktlösung für Marxloh auf

Besseres Miteinander der Jugendlichen

Marxloh. Im Januar 2012 startete im Duisburg Norden das Projekt „Konflikte lösen in Marxloh“. Dessen Ziel: Konflikte in Marxloh zwischen Jugendgruppen verschiedener kultureller und religiöser Herkunft benennen. Hierfür wurden mit Jugendlichen aus dem Stadtteil und Fachleuten qualitative Interviews durchgeführt und gemeinsam mit Jugendlichen in mehreren Workshops Lösungsstrategien erarbeitet.

Die Trägerin des Projektes, die evangelische Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh-Obermarxloh, will mit ihren Kooperationspartnern - dem evangelischen Familienbildungswerk und dem Ibis-Institut - zum Abschluss Interessierte über den Projektverlauf und die gewonnenen Erkenntnisse informieren und die Ergebnisse zur Diskussion stellen.

Die Konferenz findet am Dienstag, 12. November in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 4, statt. Gedanken und Anregungen können in zwei Workshops ausgetauscht werden. Die Konferenz beginnt um 18 Uhr; der Eintritt ist frei.

epd west 07.11.2013

Duisburger Kirche lädt zu Ausstellung über Synagoge Hamborn ein

Duisburg (epd). Unter dem Titel „Jüdische Spuren“ laden die Evangelische Kreuzeskirche und der Heimatverein Hamborn ab dem 14. November zu einer Ausstellung über die Geschichte der Synagogengemeinde Hamborn ein. Aus Anlass der Reichspogromnacht, die sich am 9. November zum 75. Mal jährt, gibt die Schau einen historischen Überblick über die Entstehung der Synagoge und ihrer Entwicklung bis zur Nachkriegszeit, erklärten die Veranstalter. Einzelne Persönlichkeiten aus Marxloh wie der Kaufmann Erich Brandt und sein Kaufhaus sowie der jüdische Friedhof würden ebenfalls dargestellt, hieß es.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 14. November um 18 Uhr in der Evangelischen Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, in Duisburg statt. Sie wird bis 31. Januar 2014 zu sehen sein. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.

07. 11. 13 WAZ

KOMPAKT

Vermischtes

Jüdische Spuren mitten in Marxloh

Marxloh. „Jüdische Spuren. Geschichte der Synagogengemeinde Hamborn mit Schwerpunkt Marxloh“, so der Titel einer Ausstellung in der Ev. Kreuzeskirche in Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40, die vom Donnerstag, 14. November, bis einschließlich Freitag, 31. Januar, zu sehen sein wird. Zum Gedenken an 75 Jahre Reichspogromnacht werden die Geschichtswerkstatt der Kirche und der Heimatverein Hamborn diese Ausstellung eröffnen. Die Vernissage findet gemeinsam mit dem Geschäftsführer der jüdischen Gemeinde, Michael Rubinstein, um 18 Uhr statt.

17. Nov 28.11.13

Kinder erkunden ihren Stadtteil

Obermarxloh. „Spurensucher“ heißt das neue Angebot, bei dem Kinder zwischen acht und elf Jahren auf Entdeckungstour gehen, alle zwei Wochen samstags in der evangelischen Bonhoeffer-Gemeinde Obermarxloh. Mädchen und Jungen erkunden dann die nähere Umgebung bei Rallyes, Schnitzeljagden, Großgruppenspielen und kleinen Ausflügen. Treffpunkt ist die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, jeweils um 10 Uhr, das Programm endet um 13 Uhr mit einem Mittagssnack. Nächster Termin: Samstag, 9. November. Weitere Infos bei Martina Hermann (☎ 50 13 19).

Evangelisches Jugendprojekt: Konflikte lösen in Marxloh

(RP) Im Januar 2012 startete im Duisburg Norden das Projekt „Konflikte lösen in Marxloh“. Dessen Ziel: Konflikte in Marxloh zwischen Jugendgruppen verschiedener kultureller und religiöser Herkunft benennen. Hierfür wurden mit Jugendlichen aus dem Stadtteil und Fachleuten Interviews durchgeführt und gemeinsam mit Jugendlichen in mehreren Workshops Lösungsstrategien erarbeitet. Die Trägerin des Projektes, die evangelische Bonhoeffer Gemeinde, will mit ihren Kooperationspartnern - dem evangelischen Familienbildungs-

werk und dem Ibis-Institut - zum Abschluss die Ergebnisse zur Diskussion stellen. Die Konferenz findet am Dienstag, 12. November, in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 4, statt. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Hans-Peter Lauer und einem Grußwort des Oberbürgermeisters stellen Projektleiterin und Jugendmitarbeiterin der Kirchengemeinde Martina Herrmann und Patricia Jessen vom Ibis-Institut für interdisziplinäre Beratung und interkulturelle Seminare Ziele, Ablauf und Ergebnisse von „KLIMI“ vor. Gedanken und

Anregungen können auch anschließend in zwei verschiedenen Workshops ausgetauscht werden. Einer behandelt das Thema „Aggressivität und Kriminalität als Herausforderungen der Jugendarbeit“, der andere trägt den Titel „Pädagogische Arbeit mit Jugendlichen aus bildungsfernen Milieus“. Die Konferenz beginnt um 18 Uhr; der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird erbeten per E-Mail für einen der beiden Workshops (patricia.jessen@ibis-institut.de). Weitere Informationen zu dem Projekt gibt es im Internet unter www.kreuzeskirche.org.

RP M.M.13

„Jüdische Spuren“ in Hamborn

Stadtpanorama B.M. 13

Heimatverein Hamborn gedenkt der Pogromnacht mit einer besonderen Ausstellung

HAMBORN – Die Geschichtswerkstatt der Evangelischen Kreuzeskirche und der Heimatverein Hamborn e.V. gedenken mit einer Ausstellung und weiteren Veranstaltungen an „75 Jahre Reichspogromnacht“.

Die Ausstellung gibt einen historischen Überblick von der Entstehung der Synagogengemeinde Hamborn bis zur Nachkriegszeit.

Privatbesitz

Einzelne Persönlichkeiten aus Marxloh, wie z.B. der Kaufmann Erich Brandt und sein Kaufhaus auf der Weselerstraße/Ecke Almastraße werden vorgestellt. Die Geschichte des jüdischen Friedhofes an der Mattlerstraße im Röttgersbach wird ebenfalls dargestellt. Es werden viele persönliche Erinnerungsstücke aus Privatbe-



Jörg Weißmann, Vorsitzender des Heimatvereins, freut sich auf zahlreiche Besucher bei der morgigen Eröffnung. *Foto: Kaiser*

sitz gezeigt. Die Eröffnung findet am morgigen Donnerstag, 14. November, um 18 Uhr in der Evangelischen Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40,

47169 Duisburg statt.

Der Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen, Michael Rubinstein, wird mit Pfarrer

Hans-Peter Lauer und dem Vorsitzenden des Heimatverein Hamborn e.V., Jörg Weißmann, die Ausstellung eröffnen. Für die musikalische Begleitung sorgen Okko Herlyn (Klavier) und Heike Kehl (Gesang). Die Ausstellung wird in der Zeit bis zum Freitag, 31. Januar, von Montag bis Freitag (9 bis 12 Uhr) und Dienstag und Donnerstag (16 bis 18 Uhr) zu sehen sein.

Am Donnerstag, 16. Januar, findet im Rahmen der Ausstellung in der Evangelischen Kreuzeskirche in Marxloh um 18 Uhr ein „Jüdischer Abend“, mit Musik statt.

Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Dr. Ludger Heid wird an diesem Abend einen Vortrag über „Die Ostjuden in Duisburg mit Schwerpunkt auf den Duisburger Norden“ halten. Gruppenführungen durch die Ausstellung sind nach Voranmeldung möglich.

Juden. Um Dietrich Bonhoeffers Aufsatz „Die Kirche vor der Judenfrage“ von 1933 geht es in der evangelischen Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 4, am Dienstag, 26. November, um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

WAZ
16.11.2013

WAZ 20.11.2013

Schnitzeljagd in der Bonhoeffer Gemeinde

Obermarxloh. „Spurensucher“ heißt das neue Angebot, bei dem Kinder zwischen acht und elf Jahren auf Entdeckungstour gehen. Alle zwei Wochen lädt die Evangelische Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh-Obermarxloh samstags Kinder ein, den Stadtteil und die nähere Umgebung zu erkunden. Auf dem bunten Programm stehen Rallyes, Schnitzeljagden, Großgruppenspiele und kleine Ausflüge. Treffpunkt ist die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, jeweils um 10 Uhr, das Programm endet um 13 Uhr mit einem Mittagsnack. Der nächste Termin ist am Samstag, 23. November. Für Material und Verpflegung wird um einen Teilnehmerbeitrag von zwei Euro pro Kind gebeten. Anmeldungen und weitere Infos gibt es bei Gemeindepädagogin Martina Herrmann per E-Mail: tinaherrmann@arcor.de; oder telefonisch: ☎ 50 13 19.

Konflikte gemeinsam lösen in Marxloh

Projekt „KLIMT“ läuft aus. Beteiligte zogen Bilanz

MARXLOH – „Eine unserer Haupteigenschaften ist wohl, dass auch in Marxloh die Konflikte zwischen Jugendlichen nicht vordergründig ethnisch-religiöser Natur sind. Auch hier ist es vielmehr so, dass diese Auseinandersetzungen im Grunde Nebenschauplätze sind, die erst dann zutage treten, wenn eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von allen Bewohnern im Stadtteil nicht mehr gewährleistet ist“, erklärte Patricia Jessen vom Ibis (Institut für interdisziplinäre Beratung und interkulturelle Beratung).

Gemeinsam mit der Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh-Obermarxloh, dem Forum Evangelische Jugendarbeit Duisburg und weiteren Koope-

den Jugendlichen nicht vorbei sein. Eine Anschlussfinanzierung für ein weiterführendes Projekt steht bereits in den Startlöchern, verriet Jessen.

Nach den verschiedenen Phasen des Konfliktmanagement-Projekts sind die beiden Frauen zufrieden mit ihrer Arbeit. Sie haben sehr viel mehr Menschen mit ihren Workshops, Theaterprojekten und Gesprächskreisen erreicht, als sie ursprünglich geplant hatten. Außerdem haben sie viel über die Lebensrealität der Jugendlichen in ihrem Stadtteil und damit auch in ihrem Arbeitsumfeld gelernt. „Erschreckend war besonders, für wie selbstverständlich psychische und physische Gewalt zum Alltag der Jugendlichen gehört“, erzählte Herrmann. Viel Lob für die



Melissa, Ali und Martina Herrmann während der Veranstaltung in der Kreuzeskirche.

Foto: Esther Merkelt

rationspartnern aus dem Duisburger Norden, hat das Ibis-Team zwei Jahre lang das Projekt KLIMT (Konflikte lösen in Marxloh) betreut. Nun luden die Partner zur Abschlusspräsentation in die Kreuzeskirche Marxloh. Gemeindepädagogin Martina Herrmann und Patricia Jessen präsentierten ihre Arbeit und gaben auch einen Ausblick auf die Zukunft. Nach dem Ende des KLIMT-Projektes soll die Arbeit mit

innovativen Ideen und das Engagement im Stadtteil brachten die Gäste der Veranstaltung mit in die Kreuzeskirche.

„Es ist wichtig, sich immer wieder ins Gedächtnis zu rufen, dass es auch bei uns Probleme gibt und wir uns an diesen Stellen einsetzen müssen. Genau da setzt das Klimt Projekt an, es trifft einen Nerv und das ist gut so“, sagte Oberbürgermeister Sören Link.

Stadtpanorama 20.11.2013



„Jüdische Spuren“ in der Kirche

Hamborn. Mit stimmungsvoller Klaviermusik von Okko Herlyn und Gesang von Heike Kehl eröffnete Pfarrer Hans-Peter Lauer in der Evangelischen Kreuzeskirche die Ausstellung „Jüdische Spuren. Die Geschichte der Synagogengemeinde Hamborn mit Schwerpunkt Marxloh“. Die Ausstellung in der Kirche gegenüber einer ehemaligen Synagoge kann von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 12 Uhr besichtigt werden. FOTO: PRIVAT

WAZ 20.11.2013

Politisches Nachtgebet in Duisburg zum Thema Flüchtlinge

Kirchen

Duisburg (epd). Angesichts der in den letzten Monaten gestiegenen Zahl von zugewanderten Menschen in Duisburg befasst sich auch das Politische Nachtgebet der Kirchen am 2. Dezember mit der Situation der Flüchtlinge. Bei der ökumenischen Veranstaltung soll es um Fluchtursachen in den Heimatländern und rechtliche Regelungen in Deutschland gehen, wie die evangelische Kirche in Duisburg am Donnerstag ankündigte. Referenten sind Regina Scheuerer von der Fachstelle für Migration und Integration des Diakonischen Werkes Duisburg und Kirchenrat Rafael Nikodemus, Dezernent der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Das Politische Nachtgebet in Duisburg wird veranstaltet vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, der IG Metall, der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und der Katholischen Gemeinde St. Norbert. Die Veranstaltung am Montag, 2. Dezember, in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Str. 40, Duisburg, beginnt um 18 Uhr. www.nachtgebet.de; www.kirche-duisburg.de

Diskussion ^{WAZ} über die ^{25.11.} Minijobs ¹³

Ein Angebot der
ev. Kirche in Marxloh

Marxloh. Etwa zwei Drittel der bundesweit rund sieben Millionen Minijobber sind Frauen. Viele von ihnen haben einen oder mehrere Minijobs - aber nicht als Nebenbeschäftigung, sondern als Haupterwerb. Auf den ersten Blick scheinen die Minijobs attraktiv. Bei genauerem Hinsehen werden allerdings eine Reihe von kritischen Nebeneffekten sichtbar, wie die fehlende Absicherung im Alter und im Krankheitsfall.

Zwei aktuelle Studien haben hierzu konkrete Daten und Fakten zusammengetragen. Die Autoren beider Studien - Dr. Roland Bachmann und Prof. Dr. Carsten Wippermann - werden ihre Ergebnisse am Donnerstag, 28. November, 18.30 Uhr in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 38, vorstellen und Konsequenzen für eine Reform der Minijobs diskutieren.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos unter ☎ 0203 - 29 51 31 70 oder per E-Mail: kda@kirche-duisburg.de.